

TOP 7

Sozialdemokratische Partei Deutschlands
SPD-Fraktion Schönberg
Antje Klein, Fraktionsvorsitzende

An den
Vorsitzenden des Wirtschaftsausschusses
Herr Sven Asbahr
Herrn Bürgermeister Dirk Osbahr

vorab an den Vorsitzenden des Bauausschusses für die Sitzung am 3.9. (TOP Fußgängerzone)

Schönberg, den 30.8.2015

Sehr geehrter Herr Asbahr, wir bitten, den nachstehenden Antrag auf die Tagesordnung des nächsten Wirtschaftsausschusses am 29.9.2015 zu setzen, Danke.

Kostenfreie WLAN-Versorgung öffentlicher Plätze und Strandregionen in Schönberg

Ab Anfang Saison 2016, d.h. 1.5.2016, sollen öffentliche Plätze in Schönberg und wesentliche Strandregionen mit kostenfreiem WLAN-Internetzugang versorgt werden.
Die öffentlichen Plätze in Schönberg sind vorrangig die Fußgängerzone sowie der Marktplatz. Weitere Bereiche werden hinzu kommen. Im Strandbereich sind zunächst die kurabgabepflichtigen Bereiche zu versorgen.

Die Verwaltung wird gebeten, entsprechende Angebote einzuholen und nach Beschlussfassung der Gremien für die Umsetzung zu sorgen. Die Einrichtung der WLANs ist mit entsprechenden Marketingmaßnahmen zu begleiten.

Begründung:

WLAN-Verfügbarkeit gibt für die Wahl des Ferienortes oft den Ausschlag. Andere Ferienorte entlang der Ostsee bieten bereits freien Internetzugang per WLAN in ihren Strandbereichen an (Strände, Dahme, Timmendorf, Karlshagen etc.). Im nächsten Jahr sind es wahrscheinlich alle wichtigen Ferienorte. Wenn sich das Ostseebad Schönberg diesen Entwicklungen verschließt, werden erheblichen Einbußen im Tourismus die Folge sein.

Die freie WLAN-Versorgung in der Fußgängerzone ist ein wichtiger Baustein zur Erhöhung der Aufenthaltsqualität dort und damit ein heutzutage unverzichtbarer Bestandteil zur Aufrechterhaltung der Akzeptanz solcher Lokalitäten. Dasselbe gilt für den Marktplatz.

Finanzierung:

Die Investitionskosten können noch nicht geschätzt werden, werden sich aber bei Ausstattung von Fußgängerzone und kurabgabepflichtigen Strandbereichen in einem Bereich unter 20.000 € bewegen, selbst wenn Richtfunklösungen betrieben werden sollten. Hinzu kommen üblicherweise monatliche Gebühren. Vergleichsweise betragen die Kosten für die Strandversorgung in Strände nach Auskunft des stellvertretende Bürgermeisters Herrn Clahsen ca. 3000€ zzgl. 50€ monatlicher Gebühren.
Die investive Finanzierung sollte aus dem Wirtschaftsplan des Tourist Service erfolgen.

Für die SPD-Fraktion

Moritz Keppel

Klaus Stelck